

Eritrea: Ältester Erdenbürger

Im Alter von 127 Jahren ist Herr Natabay in seinem Dorf Azefa friedlich verstorben; der Ort hat etwa 300 Einwohner und liegt in einer von Bergen umgebenen Schlucht. Einträge in dem Kirchenbuch zeigen sein Geburts- und Taufdatum im Jahr 1984 an. Er heiratete im Jahr 1934 und seine Frau starb im Jahr 2019 im Alter von 99 Jahren. Zu Lebzeiten war Herr Natabay Viehzüchter, der viele Rinder, Ziegen und Honigbienen besaß und fünf Generationen seiner Familie aufwachsen sah. Seine Familie hofft, dass er einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde als ältester Mensch aller Zeiten erhalten wird. Die Französin Jeanne Calment, die 1997 im Alter von 122 Jahren starb, ist bisher der älteste Mensch, der je gelebt hat.

Guinea: Junta lehnt ECOWAS-Forderung ab

Wochen nach der Absetzung von Guineas Präsident Alpha Condé erklären die Putschisten, dass sie dem Druck der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) nicht nachgeben und dem ehemaligen Staatschef die Ausreise gestatten werden. Der ghanaische Präsident Nana Akufo-Addo (ECOWAS-Vorsitzende) war mit einer Delegation in die guineische Hauptstadt Conakry gereist, um die sofortige Freilassung Condés zu fordern. 29.09.2021

Kamerun: Trauer um den König von Bamoun

Einer der bedeutendsten Könige Afrikas, Ibrahim Mbombo Njoya Sultan von Fouban und „Fon“ des Königreiches Bamum, starb in Paris an Covid-19. Seit 1992 hat er das Königreich Bamoun im heutigen NW Kameruns regiert. Es ist eines der ältesten und bedeutendsten Königreiche des Kontinents. Im 14. Jahrh. wurde es gegründet und erstreckt sich über eine Fläche von 768 km². Der 84-jährige Monarch war Politiker und zwischen 1960 und 1990 mehrmals Minister, zuletzt Außenminister; auch war er kamerunischer Botschafter in Äquatorialguinea, und Ägypten. Er schlug vor, die Amtszeit des Präsidenten auf zwei Amtszeiten von jeweils fünf Jahren zu verkürzen. Das Volk von Bamoun ist bekannt für sein Nguon-Kulturfestival; das Königreich will es in die Unesco-Liste des immateriellen Kulturerbes aufnehmen lassen. 28.09.2021

Nigeria: Tödliche Anschläge in der nördl. Region

Nach Angaben der nigerianischen Behörden sind bei einer Anschlagswelle im Norden des Landes mehr als 60 Menschen getötet worden. Über 30 Dorfbewohner starben bei einem Überfall von Banditen im Bundesstaat Kaduna. In Sokoto überfielen kriminelle Banden fünf Städte und setzten Militärlager in Brand. Sie töteten 17 Mitglieder der Sicherheitskräfte und 2 Zivilisten. Im nordöstlichen Bundesstaat Borno starben Soldaten, als mutmaßliche Islamisten ihren Konvoi mit Raketen beschossen und ein Militärfahrzeug über einen Sprengsatz fuhr. 28.09.2021

Kenia: Dorfbewohner verklagen britische Armee

Ein Feuer, das durch die Aktivitäten britischer Soldaten, die in der Lolldaiga Conservancy in Kenia trainierten, vor fünf Monaten ausgelöst wurde, zerstörte etwa 12.000 Hektar Land. Etwa 1500 Menschen, die in der Nähe der Stadt Nanyuki in Zentralkenia leben, verklagen nun das britische Militär. Die Kläger

behaupten, dass wilde Tiere, die vor dem Inferno geflohen sind, durch ihre Häuser gerannt sind, ihr Hab und Gut zerstört, sie psychisch traumatisiert haben und eine Person bei Löscharbeiten ums Leben kam. Das Umweltgericht in Kenia will am 26. Oktober über den Fall entscheiden. Die British Army Training Unit in Kenia hat staatliche Immunität beantragt. 28.09.2021

Kongo-RDC: Droge aus Autoabgaskatalysatoren

Präsident Felix Tshisekedi geht in Kinshasa gegen eine neue Droge vor, „Bombe“ genannt. Sie wird als braunes Pulver durch die Zerkleinerung des keramischen Wabenkerns von Autoabgaskatalysatoren gewonnen, der die Emission giftiger Gase in den Auspuffrohren von Fahrzeugen reduziert. Autohändler berichten von vermehrten Diebstählen von Katalysatoren, die mit Metallen wie Platin, Palladium und Rhodium beschichtet sind. Die Konsumenten mischen den zerkleinerten Wabenkern mit Vitamintabletten und fügen Schlaf-tabletten und Beruhigungsmittel hinzu oder rauchen sie mit Tabak. Die Wirkung von „Bombe“ wird folgendermaßen beschrieben: „sie beruhigt dich, du wirst müde, du bleibst sehr lange irgendwo stehen oder sitzen. Wenn man fertig ist, geht man nach Hause, ohne jemanden zu belästigen.“ Dandy Yela Y'Olemba, Landesdirektorin der World Federation against Drugs sagt: „es ist nichts darüber bekannt, wie es funktioniert oder welche langfristigen Auswirkungen es hat.“ 28.09.21

Angola: Unerlaubte Kreditvergabe – nun Geldstrafe

Die deutschen Behörden haben der staatlichen KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) eine Geldstrafe in Höhe von 178.000 US-Dollar auferlegt, weil sie einer angolanischen Brauerei, die mit Isabel dos Santos, der ältesten Tochter des ehemaligen Präsidenten José Eduardo dos Santos in Verbindung steht, Kredite, von mehr als 55 Millionen Dollar gewährt hat. Die Frankfurter Staatsanwälte erklärten, die KfW habe gegen die deutschen Gesetze zur Bekämpfung der Geldwäsche verstoßen. Das International Consortium of Investigative Journalists und seine deutschen Medienpartner hatten erstmals im Jahr 2020 im Rahmen der Luanda Leaks-Untersuchung über die Insidergeschäfte berichtet, die dos Santos einst zur reichsten Frau Afrikas machten. 28.09.2021

Marokko: 3 Frauen übernehmen die Rathäuser

In der Hauptstadt Rabat wird das erste Mal eine Frau, Asmaa Rhlalou von der RNI (Nationale Versammlung der Unabhängigen), Bürgermeisterin. In Casablanca übernimmt Parteikollegin Nabila Rmili das Bürgermeisterin Amt. Dr. Nabila Rmili ist auch Vorsitzende der Organisation der Gesundheitsfachkräfte der Nationalen Versammlung der Unabhängigen (RNI), die aus den Parlamentswahlen 2021 in Marokko als Sieger hervorgegangen ist. In Marrakesch wird Fatima-Zahra Mansouri zum wiederholten Male (2009-2015) Bürgermeisterin. 27.09.2021

Weitere Info:

[Somalia: Streit um Seerechte](#)

Pandemie – update - [interaktive Karte](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>

Allen einen guten Tag der Deutschen Einheit